



# Aus der Praxis für die Praxis

## Rheumatisches Geschehen (Kurzwort: Rheuma)

von Dr. med. K. Werthmann

Rheumatismus, das Fließende, ist eine ungenaue Bezeichnung für Beschwerden am Bewegungsapparat mit fließenden, reißenden und/oder ziehenden Schmerzen. Entsprechend der internationalen Klassifikation (der muskuloskelettalen Erkrankungen) teilt man diesen Komplex in: Primäre Gelenkerkrankungen (wie Arthritis rheumatica, -viralis oder

-reactiva, Polyarthritis, Whipple-Krankheit oder Arthrosen), Systemische Erkrankungen (wie Osteogenesis imperfecta, Lupus erythematodes, Sjögren-Syndrom), Erkrankungen der Wirbelsäule und der Weichteile (Myositis, Myopathien), Erkrankungen des Knorpels und des Knochens.

All diesen Krankheiten, also dem Rheuma, gemeinsam ist ein abnormes inneres Milieu, eine Überladung des Bindegewebes mit Stoffwechselprodukten und Toxinen, sowie mindestens zwei Störfelder: Darm, enterale Allergien, Zähne (Wurzelbehandlungen, Granulome) oder andere Herde.

### Therapie

Vorher: Panorama-Röntgen der Zähne, Röntgen der Nasen-Nebenhöhlen

- Alkalisierung mit ALKALA N Pulver: 2x1 KL in heißem Wasser tgl., sowie CITROKEHL 2x10 Tr. tgl. (Verbesserung des inneren Milieus)
- LIPISCOR 2x1 Kps. sowie MAPURIT 2x1 Kps. tgl. (Radikalfänger, Verbesserung der Selye-Reaktion)
- UTILIN „S“ D6 Tr. 2x5-10 Tr. tgl. teils einreiben/ teils oral (gegen tuberkulinische Schwäche)
- EXMYKEHL D3 Supp. 2x1 tgl. oder EXMYKEHL D5 Tr. 2x5-10 tgl., nach 10 Tagen Umstellung auf SANKOMBI D5 Tr. 2x 5-10 Tr. tgl., immer über 5 Tage, dann EXMYKEHL 2 Tage und wieder 5 Tage SANKOMBI usw., über MONATE
- 2-3 Wochen nach Therapiebeginn: UTILIN „schwach“ Kps. und RECARCIN Kps. je 1x1 pro Woche.

Sehr positiv auf die Beschwerden wirken sich folgende Maßnahmen aus: Zur Stärkung der Darmschleimhaut eine Diät ohne die Primärantigene Kuhmilch und

Hühnerei (Werthmann), sowie BOVISAN (D6 Tr. 1x5-10 oral/einreiben; D5 Kps. 1x1 alle 2 Wochen), weil damit die Darmschleimhaut und deren IgA-

Produktion wesentlich verbessert werden kann. Gerade die IgA-Sekretion ist entscheidend für den Heilungsverlauf dieser leicht chronifizierenden Krankheit. □